

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Quellen- und Literaturverzeichnis	XV
I: Warum diese Rückschau?	1
II: Der Forschungsdisput mit Armin Wolf und Donald C. Jackman in den Jahren von 1980 bis 1993	7
III: Wolfs Versuche von 1995, seine ‚Richlind-These‘ zu retten	26
a) Ist die Richlind-These oder mein Hinweis auf Heinrichs I. <i>neptis</i> Wendilgard falsifizierbar?	26
b) Mögliche andere Thronkandidaten im Jahre 1002	26
c) Die Unzuverlässigkeit der Angaben des Kuno-Kapitels der Welfenüberlieferung	29
d) Die Identifizierung des <i>dux Cuno de Beckilnheim</i> und seiner Frau Jutta	30
e) Der Reichenauer Gedenkeintrag ‚Kunos von Öhningen‘	35
f) Belege für Richlind in Dießen und Reichenhall?	38
g) Meint <i>filia</i> eine <i>neptis</i> ?	44
h) <i>proles gemina</i> bei Hrotsvith von Gandersheim	45
i) Otto III., nicht Richlind und Kuno, als Erbe Idas von Schwaben	47
j) Keine Spur von Richlind in den mittelalterlichen ottonischen Nachfahrentafeln	48
k) Wer erhielt Udos I. († 949) Ämter und Lehen?	48
l) Zur Schlüssigkeit der Argumente Wolfs von 1980	54
m) Der Marchtaler Erbgang und die Frage der Abstammung Bertas von Schwaben	57
n) Hatte Rudolf von Rheinfelden eine Stellung in Marchtal? ...	64
o) Der Erbweg der Öhninger Stiftergüter von der Rheinauer Stifterfamilie zu Herzog Konrad von Schwaben	66
p) Entschied im Thronstreit 1002 gradfernerer Mannesstamm- anspruch über gradnäheren Cognatenanspruch?	67
q) Wolfs falsche Interpretation von Heinrichs II. Diplom nr. 34	69
r) Zusammenfassende Feststellungen zu Wolfs Richlind-These	72

IV:	Das Bemühen Jackmans von 1995, die mit der Richlind-These verbundenen Nahehenprobleme zu entschärfen	75
	a) Die von Jackman gewünschte Argumentationsmethode	75
	b) Heinrich II. und die Synode von Diedenhofen	77
	c) Die Ehe Welfs II. und Imizas	80
	d) Zwei nur von der Richlind-These abhängige Nahehen	88
	e) Heinrichs II. Verhalten gegenüber Nahehen	90
	f) Nahehebeschuldigungen in der frühen Salierzeit	92
	g) Die angebliche Nahehe Eppos von Nellenburg und die von Jackman postulierte Konradiner-Abkunft des Markgrafen Burkhard von der Ostmark	96
	h) Jackmans Sicht vom Reichenauer Gedenkeintrag ›Kunos von Öhningen‹	101
	i) Nachbemerkungen zum Konradiner-Stammbaum	103
	j) Waren 3:3-Nahehen um die Jahrtausendwende «Sitte»?	105
	k) Jackmans Versuch, verschiedene Phasen in Heinrichs II. Verhalten gegen Nahehen festzustellen	108
	l) Die behauptete Nahehe des Grafen Amalrich von Valenciennes	111
	m) Das Fazit aus der Überprüfung der Jackman-Darlegungen ..	112
V:	Ein Versuch Johannes Frieds von 1995, die Grundlagen des Konradiner-Stammbaumes Jackmans und die Richlind-These Wolfs zu verteidigen	115
	a) Der Hammersteiner Eheprozeß und die ihn betreffende genealogische Notiz	115
	b) Vergleichbare Ehescheidungsnotizen und deren konsequenter Aufbau	125
	c) Angewandte Unwahrscheinlichkeiten im bisherigen Konradiner-Stammbaum	131
	d) Nochmals zum <i>dux Cuno de Becklñnheim</i> und zur Mühe, ein von den Welfenquellen unabhängiges Zeugnis für Richlind zu finden	135
	e) Frieds Meinung, acht meiner Einwände gegen die Richlind-These seien «nicht zwingend» bzw. «harmlos»	140
VI:	Die Feststellungen von Christian Settipani und Jean-Pierre Poly von 1996 zum Konradiner-Problem	151
VII:	Jackmans nochmaliger Ausblick (1997) auf die Konradiner	156
	a) War Herzog Konrad von Schwaben identisch mit dem gleichnamigen Ortenau- und Ufgaugrafen?	156

b) Die Konradiner in der Aufgebotsliste von 981	157
c) Wiederholte, aber bereits widerlegte ältere Thesen Jackmans	160
d) Neue Spekulationen	161
e) Waren Konrad Kurzbold und Udo I. bereits Herzöge im Elsaß?	165
f) Die Geschehnisse bei zwei Wormser Hoftagen von 950 und 966 und das Schicksal eines Konrad, Sohn Eberhards	166
g) Drei Beispiele aus Jackmans Argumentiermethodik	169
 VIII: Bemerkungen zu zwei die Konradiner betreffenden Arbeiten von Josef Heinzelmann (1999) und Walter Greiner (2001)	173
a) Lassen sich Herkunftslinien von den Sponheimern über Pfaffen-Schwabenheim zurück zu den Konradinern ermitteln?	173
b) Vorschläge Heinzelmanns zur Deutung des <i>dux Cuno de Beckilnheim</i> , des Reichenauer Gedenkeintrags, der Continuator-Reginonis-Aussage zu 949, der Hammersteiner genealogischen Notiz und zur Identifizierung der 966 in Worms Verurteilten	179
c) Greiners Unterfangen, Richlind als voreheliche Tochter Ottos d. Gr. einzuführen	183
d) Nahehen in den genealogischen Konstrukten Greiners	187
e) Übergehen vorhandener Quellen	189
 IX: Der Versuch von Alois Schütz (2002), die Anfangskapitel der <i>Historia Welforum</i> als glaubwürdig zu erweisen	191
a) «Nachbenennungen» nach Otto d. Gr. bei den Grafen von Dießen und Andechs?	191
b) «Unbefangenes Beobachten» der bisherigen Kontroverse ...	194
c) Die Reichenhaller <i>domna Rilint</i> : – eine Ahnfrau der Dießen-Andechser?	195
d) Trat Richlind als Witwe in das Regensburger Niedermünster-Stift ein?	198
e) Läßt sich die Identität des <i>dux Cuno de Beckilnheim</i> mit Herzog Konrad von Schwaben bestreiten?	199
f) Invektiven	203
 X: Schlußwort	204
 XI: Orts- und Personenregister (mit Stichworten zu Problemfeldern)	207